

"Der Krebs eine Chance zum Leben" Aufbruch zu meinem spirituellen Weg

Geschrieben von: Inka Nitsch

Donnerstag, den 31. Dezember 2009 um 11:28 Uhr

lieferbar unter: ISBN 978-3-8391-8997-9 in allen Buchereien und 1500 Onlinebüchereien & Amazon



Heilung durch den Kontakt mit meinem höheren Selbst

Einleitung

"Der Krebs eine Chance zum Leben" Aufbruch zu meinem spirituellen Weg

Geschrieben von: Inka Nitsch

Donnerstag, den 31. Dezember 2009 um 11:28 Uhr

Immer wieder geschieht es, dass man durch Krankheiten auf sein „Ich“ zurückgeführt wird. So geschah es auch mir. Ich lebte nach meiner Scheidung ein sehr ungesundes, stressiges, qualvolles Leben. Meine Spiritualität fing eigentlich schon in der Kindheit an, ich hatte Vorahnungen und Träume die sich bewahrheiteten. Es hieß immer, das Kind spinnt schon wieder. Mir sagte man, ich soll aus meinen Träumereien aufwachen und endlich mal Ruhe geben. Es kam der Tag, da sagte ich nichts mehr. So verlor sich diese Intuition, Vorahnung, für eine Zeit. Ich lebte in meiner Märchenwelt und behielt alles für mich. Aber auch meine Ehe war nicht einfach, dazu später. Was ich mir und meinen Kindern zumutete, durch einen Partner nach meiner Ehe, der in seinen Rauschzuständen uns die Kraft nahm, andererseits, auch wieder gab, dass alles kann ich heute nicht mehr gutmachen. Es ist passiert. Es sollte wohl alles so sein, um zu lernen. Vergangenheit, kann man nur im „Jetzt“ verschwinden lassen. So sind auch die Schuldgefühle und Schmerzen verschwunden. Irgendwann kam ich dann aus der Angst und der Lethargie heraus. Ich war vorher dreiundzwanzig Jahre verheiratet, eigentlich kannten wir uns fünfundzwanzig Jahre mit denen vor der Ehe. Der Mann ging irgendwann einen ganz anderen Weg. Viele Frauen sind in einer ähnlichen Lage, nur mit anderen Bildern. Durch meinen neuen Lebenspartner, mit dem, noch schlimmeres kam, waren es genau vierunddreißig Jahre Lebenserfahrung, um zu wachsen. Bis ich mich auch noch von meinem neuen Lebenspartner befreite und er verschwand, das heißt, ich hatte ihn schon vorher rausgeworfen. Wir wohnten nicht mehr zusammen, doch wollten wir es nur noch mal versuchen, ich ließ ihn nicht mehr zu mir in meine Wohnung einziehen. Er hatte seine eigene Wohnung unter mir, die ich ihn bat damals zu nehmen, als wir von Lampertheim nach Hofheim zogen. Keine Ahnung warum. Es war nur so ein Gefühl, wobei es bei mir nur noch eine Frage der Zeit gewesen wäre, bis ich komplett Schluss gemacht hätte. Er kam mir zuvor. Er war sehr Materiell eingestellt und nutzte meinen Strom zum arbeiten an den Booten. Ich ließ es zu, aber, als ich mich einmal wagte zu sagen, er solle bitte seinen Strom für eine Weile nutzen, mir fällt ständig der PC aus, da du Starkstrom benutzt und ich muss dringend etwas fertig

machen, und dann schrie er: „Nun habe ich die Nase voll, wenn man nicht mal den Strom benutzen darf, es ist aus!“ „Danke“, sagte ich, „du hast deinen eigenen Strom, ist ja nicht weit bis dorthin“. Ich war ganz still, hoffte nur, dass er es sich nicht anders überlegte. Es klappte. Ein halbes Jahr danach wollte er, dass wir wieder zusammen ein neues Leben beginnen. Zum Glück war ich zu diesem Zeitpunkt so stark, dass ich nein sagen konnte. Der Krebs entstand zum Teil, Gen bedingt und doch im großen und ganzen durch meine Psyche.

„**Heute**“ bin ich geheilt. Ich hatte eine sehr tolle Hausärztin, Frau Dr. Winter aus Lampertheim, ihr verdanke ich es und natürlich auch, den Ärzten in der städt. Klinik in Worms und der Klinik in Heidelberg und das ich anfing mich selbst zu lieben, zu fühlen, dass er sich nicht ausbreitete. Er wurde in Heidelberg in den Vorstufen erkannt. „**Bösartig**“ war die Diagnose. So hatte ich, nun eine Silikonbrust auf der linken Seite, die sich später sehr stark entzündete. Es kamen Bakterien rein „**Wie**“? Es war gleich nach der Entlassung aus der Frauenklinik in Heidelberg

"Der Krebs eine Chance zum Leben" Aufbruch zu meinem spirituellen Weg

Geschrieben von: Inka Nitsch

Donnerstag, den 31. Dezember 2009 um 11:28 Uhr

Ich bekam hohes Fieber und fuhr in meiner Not nach Worms in die stätt. Klinik, wo die Ärzte sehr gute Arbeit leisteten. Rechts entdeckte man 2005 etwas neues, wobei ich darauf schwöre, dass die Meditation und der Glaube an mich selbst, dass ich mir vertraute, dass ich es schaffe, meinen eigenen Weg zu gehen, und das durch die göttlichen Kräfte im Universum, sehr große und förderliche Heilungschancen ergeben haben. Irgendwann war er weg. Die Kreativität, Schauspielerei, Gesang und Schreiben half mir dabei, so wie die Meditationen. Später machte ich noch in Usui-Reiki (Energieheilbehandlung, Hand auflegen) bis zum vierten Grad (Meister-Lehrer-Grad) und begann den Weg des Schamanen zu gehen, das heißt, der Schamane geht den Weg der eigenen Kraft, der eigenen Lebenserfahrung, denn das, kann man nicht in einem Seminar lernen.

Was ist Schamanismus: Schamanismus ist eine Grenzüberschreitung des Glauben, durch die Erfahrung des Tuns. Schamanismus ist der Weg des Herzens, der uns zurück zu unserer Seele führt, allein dadurch zu unserer Heilung. Es ist der Weg die eigene Wahrheit zu finden und dadurch die Wahrheit der anderen zu akzeptieren. Auf der schamanischen Reise können wir erfahren das es mehrere Realitäten gibt, das Realität auf mehreren Ebenen stattfindet. Die schamanische Reise ist eine Seelenreise. Schamanischen Heilen kümmert sich um die spirituelle Dimension von Krankheit. Sie werden sich jetzt fragen, wieso kam ich zum Schamanismus? Aus meiner eigenen Zerrissenheit, meine eigenen Wunden zu heilen

Ich hatte schon, bevor der Krebs entdeckt wurde, angefangen den spirituellen Weg zu gehen und zu schreiben. Vorläufer war die Musik Keyboard, drei Jahre Musikunterricht. Die Probleme mit meinem zweiten Partner und der Krebs brachten mich zum aufzutreten, auf der Bühne. Performances, in denen ich die Gefühle und Emotionen hinaussschreien konnte und veröffentlichen. Wann immer ich es tat, umso besser ging es mir. Noch dazu war es ein Kindheitstraum, der sich für mich verwirklichte.

Es war für mich die beste Therapie.

Der Sport, ist eine absolute große Hilfe dabei, er baut die Emotionen und Depressionen ab, lässt den Adrenalin spiegel steigen, die Glückshormone.

"Der Krebs eine Chance zum Leben" Aufbruch zu meinem spirituellen Weg

Geschrieben von: Inka Nitsch

Donnerstag, den 31. Dezember 2009 um 11:28 Uhr

**Abschnitte im Leben verändern sich!
Im Loslassen kehrt das, was zu dir gehört zurück.**

Licht und Freude transformieren dich ins Glück und öffnen dir das Herz zum Empfangen der schönsten Seiten deines Lebens.

Lebe die Liebe in dir: Die Reine Liebe bringt dir das Licht.

Jeder Weg geht nach vorne und Krankheiten und Schmerzen zeigen sich **dann**, wenn **wir** vergessen uns selbst zu

Lieben-und Bewusst bei uns zu bleiben!

Der Schamane sagt: „Im Schmerz liegt die Entdeckung der Kraft“, eines der größten Geschenke, die wir bekommen. Wenn wir unsere Sichtweise ändern, entsteht etwas neues zum Leben.

Die Fortsetzung des Buches ist in Arbeit...
(Teil2)

"Der Krebs eine Chance zum Leben" Aufbruch zu meinem spirituellen Weg

Geschrieben von: Inka Nitsch

Donnerstag, den 31. Dezember 2009 um 11:28 Uhr
